

Inhalt

Dank	8
Tabellen und Abbildungen	10
Tabellen	10
Abbildungen	10
Teil I Kontextualisierung der Studie	11
1 Einleitung	12
1.1 Einführung ins Thema	12
1.2 Erkenntnisinteresse und Fragestellung	16
1.3 Aufbau der Arbeit	17
2 Leben ohne Kinder	19
2.1 Kinderlos – Kinderfrei	19
2.2 Kinderlosigkeit aus historischer Perspektive	25
2.2.1 Familiäre Lebensformen im Wandel	26
2.2.2 Das Phänomen Kinderlosigkeit im Wandel	30
2.3 Erkenntnisse der bisherigen Forschung zu Kinderlosigkeit	33
2.3.1 Mögliche Gründe für Kinderlosigkeit	34
2.3.2 Umgang mit Kinderlosigkeit, Lebenszufriedenheit, Beziehungen und soziale Integration	43
2.3.3 Wege in die Kinderlosigkeit und Verläufe	49
2.4 Forschungsdesiderat	51
Teil II Theoretisch-konzeptionelle Rahmung	53
3 Kriegs- und Nachkriegs-Babyboomer – eine Verortung	54
3.1 Generation: Begriff und Konzept	54
3.1.1 Der Generationenbegriff	54
3.1.2 Mannheims Generationenkonzept	56
3.2 Porträt der Kriegs- und Nachkriegs-Babyboomer	60
3.3 Relevanz der Zielgruppe	64

4	Forschungsmethodisches Vorgehen	66
4.1	Prinzipien des interpretativen Paradigmas	66
4.2	Datenerhebung	68
4.2.1	Sampling und Feldzugang	69
4.2.2	Erzähltheoretische Grundlagen	71
4.2.3	Konzeptualisierung der autobiografisch-narrativen Interviews	76
4.3	Datenauswertung	81
4.3.1	Biografiethoretische Verortung	81
4.3.2	Elementare Prozessstrukturen als biografieanalytische Konzepte	85
4.3.3	Narrationsanalytisches Vorgehen	89
	Teil III Ergebnisse und Erkenntnisse	95
5	Präsentation der Fälle	96
5.1	Einführung in die Fallpräsentation	96
5.2	Präsentation der Fälle	99
5.2.1	Elsbeth Schöbel: „So ist dann das Leben verlaufen“	99
5.2.2	Peter Wagner: „Ich bin immer ein bisschen allein gewesen“	110
5.2.3	Albina Gisler: „Ich eigne mich nicht als Mutter“	123
5.2.4	Alfred und Marlene Pfister: „Das ist ja gar kein Drama“	136
5.2.5	Urs Ramseier: „Du kannst nicht einfach alles haben“	144
5.2.6	Joschi Nussbaumer: „Wenn das Leben vor der Tür steht, lass es reinkommen“	151
5.2.7	Zoe Wolf: „Der Kinderwunsch ist eigentlich nie in dem Sinn da gewesen“	164
5.2.8	Dorothea Ammann: „Ich habe nicht mit vierzig wollen anfangen Mutter sein“	175
5.3	Quintessenz aller Fälle	186
6	Das Phänomen Kinderlosigkeit und seine biografisch relevanten Bedeutungsebenen	190
6.1	Verhältnis und Verhalten zu traditionellen familialen Normen	190
6.1.1	Das Konzept der Lebensformen	191
6.1.2	Geschlechterrollen	194
6.1.3	Verhältnis und Verhalten zu normativen Gebilden – Norm-Typisierung	197

6.2	Umgang mit Ambivalenzen	202
6.2.1	Autonomie und Ambivalenz	203
6.2.2	Herstellung von Autonomie – Norm-Autonomie-Typisierung	208
6.3	Beziehungen	212
6.3.1	Persönliche Beziehungen	212
6.3.2	Bedeutung persönlicher Beziehungen	214
6.4	Erwerbstätigkeit	218
6.4.1	Sinn der Arbeit und Sinn in der Arbeit	219
6.4.2	Bedeutung der Erwerbstätigkeit	220
6.5	Alter(n)	222
6.5.1	Aspekte des Alter(n)s aus verschiedenen Perspektiven	222
6.5.2	Bedeutung des Alter(n)s	225
7	Bedeutung von Kinderlosigkeit in der Biografie	229
7.1	Zusammenfassung und Synthese	229
7.2	(Selbst-)Reflexion und weiterführende Gedanken	237
7.2.1	Reflexionen zu Rolle und Kontext	238
7.2.2	Reflexion des Forschungsprozesses	240
	Literatur	245
	Anhang: Transkriptionsregeln	255